

Neue Schule, neues Leben, neues Glück

Von Kazumi-chan

Epilog: Fünf Monate später und immer noch kein Ende

Epilog Fünf Monate später und immer noch kein Ende

„Jetzt kommt doch ins Wasser. Es ist herrlich.“, rief eine Blonde zwei Personen, die gemütlich auf dem Hügel unter dem Baum saßen, zu

„Nein, keine Lust.“, sagte der Eine, der mit dem Rücken an der Rinde lehnte und die Augen geschlossen hatte.

„Kazumi, du?“, fragte Temari.

„Nein, vielleicht später.“, antwortete die Schwarzhhaarige, die zwischen Itachis Beinen saß und sich in einem Buch lesend an seinen Oberkörper anlehnte.

Itachi öffnete seine Augen und beobachtete seine Freundin mit einem Lächeln. Jetzt waren sie schon 5 Monate zusammen und es wurde nie langweilig. Es war jetzt Mai und nur mehr ein Monat Schule, bald müsste Kazumi wieder nach Hause nach Amerika, aber nach den Ferien, würden sie sich sowieso wieder sehen.

Der Schwarzhhaarige streckte sich kurz und legte dann seine Arme um den schlanken Körper seiner Freundin, um sie an sich zu drücken.

„Was liest du da, Baby?“, flüsterte er.

„Hitze der Leidenschaft.“, antwortete sie.

„Holst du dir Anregungen?“, fragte er neckisch.

„Ich doch nicht.“, er sah nicht ihr verräterisches Lächeln.

„Nein, überhaupt nicht.“, er ließ sie mit einer Hand los, nahm ihr das Buch aus der Hand und hielt es in die Höhe.

„Hey.“, sie drehte ihren Oberkörper und versuchte das Buch zu erwischen, „Gib es wieder her!“

„Nein.“, grinste er.

„Na warte.“, sie stütze sich mit den Händen gegen seinen Oberkörper und versuchte das Buch zu erwischen. Dabei verlor Itachi das Gleichgewicht und fiel ins Gras und Kazumi auf ihn drauf, „Hab dich.“, grinste sie, als sie auf seiner Hüfte saß und ihre Hände auf dem Gras aufstützte.

„Ach ja?“, lächelte er.

„Ja!“

„Okay.“, er legte das Buch zur Seite, ergriff ihre Schultern und nach einer geschickten Drehung lag Kazumi unter ihm, „Wie du mir, so ich dir!“, lächelte er, bevor er seinen Kopf senkte und sie sanft küsste, „Ich liebe dich!“

„Ich liebe dich auch.“, lächelte sie.

„Und weißt du was?“, sagte er.

„Was denn?“

„Nächstes Jahr haben wir unseren Abschluss und dann machen wir Zwei eine

Weltreise.“

„Wann haben wir denn das beschlossen?“

„Gerade eben.“

„Wenn das so ist, gerne. Aber geh jetzt von mir runter.“, lächelte sie.

„Aber nur weil du es bist.“, er stand auf und hob seine Freundin auf seine Arme,

„Komm, das Wasser wartet!“, sagte er noch, bevor er zum See lief.